

08.11.2016

## **Randleipziger ohne jegliche Chance**

Unsere Verbandsligamänner durften am Wochenende weiterhin ihre weiße Weste behalten. Mit einem ungefährdeten 36:19 (16:8) gegen die HSG Rückmarsdorf und damit mittlerweile 14:00 Punkten rangieren die 28-er nun an Tabellenposition 1, dicht gefolgt vom bislang zweiten verlustpunktfreien Staffelprius HC Glauchau-Meerane II.

In der Partie gegen die Rückmarsdorfer zeigten die HSV-er, dass man weiter zusammengewachsen ist und mittlerweile auch in Sachen Körpersprache und Selbstvertrauen zugelegt hat. "Mit der Leistung kann man nur zufrieden sein. Wir haben Rückmarsdorf jederzeit beherrscht und es gab nie einen Abbruch, egal, wer auf der Platte stand", war auch Trainer Frank Riedel mit dem Auftritt seines Teams einverstanden. Insbesondere die Tatsache, dass es trotz des recht intensiven Personalkarussells in den zweiten 30 Minuten zu keiner Phase spürbare Defizite gab, darf für die nächsten Aufgaben optimistisch stimmen.

Die 28-er starteten gut in die Partie, führten nach vier Minuten mit 3:0. Danach konnten die Gäste zwar die eine oder andere Lücke in der Zwönitzer Abwehr nutzen und kurzzeitig zum 3:4 aufschließen, aber spätestens nach der ersten fälligen Auszeit, in der Coach Riedel seine Mannen noch einmal einjustierte, machten die Parkettherren richtig Ernst. Der 8:5-Führung (13.) folgte ein sehenswerter 7:0-Lauf zum bereits vorentscheidenden 15:5 nach 25 Minuten. In dieser Phase stand die Defensive sicher, was dennoch durchkam wurde Beute eines erneut starken Michal Kerner im HSV-Kasten. Gästefehler wurden mit schnellen Kontern bestraft, den Rest erledigten clever herausgespielte Angriffe mit einer recht passablen Chancenverwertung.

Nach der deutlichen Pausenführung erhöhte Zwönitz in den ersten sechs Minuten des zweiten Durchgangs auf 20:9, was es Trainer Frank Riedel erlaubte, sich ab diesem Zeitpunkt taktisch und personell dem Experimentieren zu widmen. Trotz der vielen Wechsel gab es jedoch zu keiner Phase der Partie Zweifel, wer Herr im Hause. Tor um Tor wurde der Vorsprung weiter erhöht. Das 24:11 in der 41. Minute wurde 10 Minuten später auf 32:17 erhöht und auch in der Schlussphase der Begegnung ließen die 28-er nicht locker, trafen weiter mit sehenswerten Toren zum auch in der Deutlichkeit verdienten Endstand von 36:19.

### **Zwönitz:**

Kerner, Stopp;

Viehweger (1), Koresovec (4), Franke (2), Schmidt (1), Hartenstein (5), Langer (1), Becher, Küntzel (4/2), Brecko (12/3), Löbner (5), Schlömer (1)

7m: Zwönitz: 6/5 HSG: 3/2

2min: Zwönitz: 4 HSG: 0